

Textquelle:



## ***Illustrierte Wochenzeitung für Garten und Heim***

Obsttafel 200 Große Zuckerzwetschge (Text aus Lauche – Deutsche Pomologie)

**Heimat und Vorkommen:** Sie ist aus der gewöhnlichen Zwetschge entstanden, zeitigt aber früher und verdient wegen ihrer Tragbarkeit und Güte recht häufig angepflanzt zu werden. In Hannover ist sie als Jakobipflaume sehr verbreitet.

**Literatur und Synonyme:** Große Zuckerzwetschge (Liegel II. S. 81. No. 9) 2. Herrnhäuser blaue Eierpflaume (Liegel, Monatsschrift 1958, S. 281), 3. Große Zuckerzwetschge (Oberdieck, Illustriertes Handbuch der Obstkunde No. 22).

**Gestalt:** Oval oder eiförmig, etwas größer als die Hauszwetschge, 49 mm hoch, 30 mm breit, auf beiden Seiten ist die Frucht etwas gedrückt. Der größte Durchmesser liegt meistens in der Mitte; die flache Furche teilt sie in ungleiche Teile. Der Stempelpunkt ist groß, gelblich und steht etwas seitwärts der eigentlichen Spitze.

**Stiel:** Lang, hellgrau, kahl, wenig gefleckt; Stieleinsenkung flach und weit.

**Haut:** Dünn, abziehbar, schwarzblau, stark beduftet. Gelbe Punkte sind nur weitläufig verteilt, dagegen finden sich mitunter kleine und größere Rostflecke.

**Fleisch:** Heller gelb, als das der Hauszwetschge, auch nicht so fest, fein, sehr saftig, strahlig, etwas durchsichtig, von edlem, erhabenem Geschmacke.

Der **Stein** lang, flachbackig, nicht sehr rau, mit etwas abgestumpfter, nach der Bauchseite zu gebogener Spitze. Bauchfurche ziemlich tief, oft auch flach, etwas zackig; Rückenanten nicht breit, die Mittelkante erhebt sich stark, doch stumpf.

**Reifezeit und Nutzung:** Sie zeitigt Ende August, fast 14 Tage vor der Hauszwetschge. Für die Tafel und Wirtschaft wegen ihrer frühen Reifezeit, großen Tragbarkeit und Größe gleich brauchbar und zu empfehlen.

**Eigenschaften des Baumes:** Er wächst gut, wird groß und ist sehr fruchtbar. Sommertriebe stark, gerade, auf der unteren Seite grün, oben bräunlich, silber-häutig, etwas weichhaarig. Augen lang, konisch, abstehend. Blatt sehr groß etwas hängend, flach, oben kahl, runzlig, breitelliptisch; Blattstiel hat meistens mit dem Blatte verwachsene Drüsen. Träger breit, hoch, fast ungerippt.

-----